



**twsd!** Trägerwerk  
Soziale Dienste  
wohnen plus...

## Kontakt

### Stationäres Hospiz Bad Berka

Am Jagdzeughaus 2  
99438 Bad Berka

Tel.: 036458 / 49 20-0

Fax: 036458 / 49 20-29

E-Mail: [info@hospiz-badberka.de](mailto:info@hospiz-badberka.de)

Internet: [www.twsd-wohnenplus.de](http://www.twsd-wohnenplus.de)

Leiterin: Evelyn Pohl

Pflegedienstleiterin: Anika Rothe

Wenn Sie unsere Arbeit finanziell unterstützen möchten:

Spendenkonto:

IBAN: DE33 820 510 000 350 002 894

BIC: HELADEF1WEM

Empfänger: TWSD wohnen plus gGmbH

Geldinstitut: SPK Mittelthüringen

Kennwort: Hospiz Bad Berka

## Weg ins Hospiz

### 1. Voraussetzungen für die Aufnahme

Stationäre Hospize sind Einrichtungen mit einem eigenständigen Versorgungsauftrag für Patienten mit unheilbaren Krankheiten. Das Krankheitsbild ist bereits im fortgeschrittenen Stadium, eine Heilung ist ausgeschlossen.

### 2. Antrag stellen

Der behandelnde Arzt (Klinik-, Hausarzt) stellt ein Attest aus. Die Unterlagen dazu sind im Hospiz erhältlich. Das Hospiz reicht dann einen Antrag bei der Krankenkasse ein. Die Entscheidung über eine Kostenübernahme liegt in der Regel in drei Werktagen vor.

### 3. Kontakt aufnehmen

Schon vor dem Einzug können Patienten, ihre Angehörigen und Freunde das Haus und seine Mitarbeiter kennen lernen. Besuche und Gesprächstermine sind nach Vereinbarung auch kurzfristig möglich.

### 4. Einzug ins Hospiz

Sobald eine Kostenübernahme vorliegt stimmt das Hospiz mit Angehörigen und Ärzten den nächstmöglichen Verlegungstermin ab. Die Kasse bestätigt die Aufenthaltsdauer zunächst für vier Wochen. Vom Hospiz aus kann später eine Verlängerung beantragt werden.

### 5. Finanzierung

95% der Gesamtkosten für den Aufenthalt werden durch eine Mischfinanzierung aus Pflege- und Krankenkasse gedeckt. Die restlichen **5%** erbringt die Einrichtung selbst in Form von Spenden, Sponsoring und Zuwendungen.



**HOSPIZ**  
B A D B E R K A



## Weder Krankenhaus noch Pflegeheim

Das Hospiz Bad Berka bietet in zwölf Einzelzimmern Platz für Menschen, die von einer unheilbaren, weit fortgeschrittenen Krankheit betroffen sind und ihre letzte Lebenszeit nicht in einem Krankenhaus sondern in einer familiären Umgebung verbringen möchten.

Angehörige und Freunde sind jederzeit willkommen und können im Haus übernachten.

Ein Team der unterschiedlichsten Berufsgruppen mit viel Erfahrung im Bereich der Palliativmedizin tut alles dafür, die Zeit hier so lebenswert wie möglich zu gestalten.



Fotos. Peter Hansen

## Freie Tage

Das Haus ist dafür der richtige Platz: komfortabel und hell. Mit Fenstern, die viel Himmel und Landschaft herein lassen, mit einem großen Garten und einer hübschen Kurstadt vor der Tür. Aus Patienten können Bewohner werden. Darin drückt sich aus, worum es geht. Die Krankheit ist der Grund für den Einzug ins Hospiz aber sie ist nicht mehr der Mittelpunkt aller Aufmerksamkeit. Manchmal nach Jahren des Kampfes muss sich jetzt nicht mehr alles um sie drehen.

Am Schluss bleibt Zeit für Kleinigkeiten oder die letzten Fragen. Für Skat oder Gott. Vielleicht für die Liebe oder die Erinnerung an sie. Die letzten Tage können hier freie Tage sein.

